



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XXXV. Markgraf Ludwig der Römer legt der Stadt Müncheberg das Vorkaufsrecht an den Fischen bei, welche innerhalb einer Meile Entfernung von der Stadt gefangen werden, am 4. November 1359.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

XXXIII. Markgraf Ludwig der Römer befehlt dem Schulzen zu Müncheberg, über den Juden David daselbst nicht zu richten, am 30. März 1356.

Ludovicus Romanus etc. Salutatione gratiosa premissa. Wir wollen ernstlich von dir, daz du nymande richtest vme keine sachen, vme schulde oder seltrecht vber vnsern Juden David vnd sin gesinde, der da wonet in vnser stat tzu Monchbergh. Hat ymant mit ym zcu schaffende, den solt du wisen mit der clagen an vnsern lieben getrewen kamermeyster, der soll im rechtes helffen vber in oder vber sin gesinde. Hat aber ymant mit im oder her mit ymande zcu sachgende binnen der stat zu Monchbergh vme schulden, de dar borger oder gebur ist, so salt du im rechtes helffen over deme, die vber in clagen wil, vnd anders nicht. Datum Monichbergh, anno LVI^o, feria quarta ante Letare.

Discreto viro prefecto in Monichbergh fideli nostro dilecto.

Nach dem Copialbuche des Markgr. Ludwig des Römers über die Vogteien Frankfurt, Müncheberg, Fürstenwalde und Beeskow, Nr. 54.

XXXIV. Markgraf Ludwig der Römer bekennet, dem Rathe zu Müncheberg des Erzbischofs von Magdeburg wegen 16 Pfund Brandenburgischer Pfeninge schuldig zu sein, am 30. März 1356.

Wir Ludewig der Romer etc. Daz wir schuldigh sint vnd gelten sullen den wisen Luthen, den Ratmannen vnser stat zu Monchbergh, vnsern lieben getrewen, sechzen phunt Brand. phenninghe, di si gewonnen haben deme bischoffe von Magdeburg, dan her ze dem letzten mit vns was zu Monchbergh, die glob wir nu zcu bezalnde vnd zcu geltende gnediglich, wen wirs gethun moghen. Met orkunde etc. Datum Monchbergh, anno LVI^o, feria quarta ante Letare.

Nach dem Copialbuche des Markgr. Ludwig des Römers über die Vogteien Frankfurt, Müncheberg, Fürstenwalde und Beeskow, No. 57.

XXXV. Markgraf Ludwig der Römer legt der Stadt Müncheberg das Vorkaufsrecht an den Fischen bei, welche innerhalb einer Meile Entfernung von der Stadt gefangen werden, am 4. November 1359.

Wy Ludowich der Romer, van gots gnaden Marggraue tu Brandenborch vnd tu Lufitz, des hiligen Romischen Reichs ouerste kemerer, Palantz graue bi Rin vnd bertoge tu

Beyern, Bekennen vor vns vnd vnser liuen bruder Marggraue Otten, dat wi angesien vnd gemerkt hebben, dat vrumde lude vnd geste tien in vnse lant vp water, di dar inne ligghen, vnd kopen di vissche, die geuangen werden van den garnmeistern, solten die vnd vuren si vt vnseme lande, dar aff grot schade kumpt vnser vnderlaten der land, dat kost darvme deste durer wert, der wi vnd di vnse tu vnser vnd vnser land noden alle daghe doruen. Darvme hebbe wi gedan vnd dun mit dessem briue funderlike gnade vnd geuen funderlike rechtigheit den Erhaftigen vnd bescheiden Ratmannen, guldenmeistern vnd allen gemeynen borgern vnser stad Munckberg, di nu sint vnd hir na tukommende sint, vnd der stad, Dat alle garnmeister, knechte vnd visschere, die tien vnd visschen vp alle sehe, water stande vnd vlitende, di bi der stad tu Monkberghe ligghen binnen eyner mylen weges na, di vissche, si sint grot oder cleyn, Eer si di vissche vp den watern oder deme lande ymande verkopen, den vorkopern oder andern luden, vp den market vuren oder dragen scolen laten tu Monkberg vnd dar di vissche sellen vnd vorkopen vnd redeliken koyp geuen, vnd wes die borger tu Monkberg vnd ander lude, die denne in die stad sin, van den visschen nicht kopen, dat mogen si gesolten vnd vngesolten vorkopen, wem si willen, in der stad oder buten, vri aller saken vnd ane alle wedersprake: vnd vnse voyt, di nu is oder hirna tu Monkberghe kumpt van vnser wegen, vnser vorgeantten bruders vnd vnser beider eruen, die scal dat gebiden, dat man dat so holden scal als vorgeferuen is. Duet ymant darbouen, di vnser geboden nicht geborsam is, den scal he vnd di Ratmanne tu monkberg mit eyn ander vnd besunder vpholden mit den visschen vnd en strafen wante an vns vnd vorbat dar mit varn, als recht is. Mit vestunghe des briues, di gegeuen is tu Monkberg na gots bort drittheynhundert iar imme neyen vnd vestigstem iare, des mandaghs na sunte symon vnd Juden daghe, dar bi gewesen sint di veste lude Hans Hufener, Herman van wulkow, vnse voyt tu lubus, riddere, Wedege van wedel, vnse marecalc, Diderik morner, Probst tu Bernow, vnse ouerste scriuer vnd vele erbar lude.

Nach dem Originale.

XXXVI. Markgraf Ludwig der Römer erlaubt der Stadt Müncheberg, gegen diejenigen, welche ihre Bürger beraubt und erschlagen haben, das Vergeltungsrecht zu üben,
am 21. Juni 1362.

Wir Ludewich, von der gnade gots genant romer, Markgraue zcu Brandenborch vnd zcu lusytz, herzcogh zcu beyern, obirste khamerer dez heligen romeschen richez, Bekennen vn tun offenbar allen guten luthen, daz vnse borgere von Munkkeberch syn vor vns ghe weyst vn haben vns claget, daz sy er Mort vn erschlagen vn gherobit synt in vnseme lande, an welchen sachen sy daz weder tun an yren morderen vn an yren robiren, sy synt cleyne oder groz, des wil wir eyn vzsner vn eyn beschermere wesen weder alle dy, dy dy worsprochen robyren vn morderen vor tyn oder vor dedinghen wollen vn wedir allen dy beschermen willen, dy sy dar czu ghehaben mogen. Den bryf habe wir ghegeben czu eynner bekentnisse czu berlyn, nach